

1 Stoffwechsel

Gesamtheit der Vorgänge der Stoffaufnahme, Stoffumwandlung und Stoffabgabe in lebenden Zellen (immer auch mit Energiwechsel verbunden)

2 Enzym

Eiweißverbindung als biologischer Katalysator

3 Arterie

Vom Herzen wegführendes Blutgefäß

4 Vene

Zum Herzen hinführendes Blutgefäß

5 ATP

= **Adenosintriphosphat** = Überträger chemischer Energie im Zellstoffwechsel; bei der Synthese von ATP aus ADP (= Adenosindiphosphat) und anorganischem Phosphat (P) muss ein Energiebetrag von 30kJ/mol zugeführt werden.

6 Produzenten

Lebewesen, die mit Hilfe von Photosynthese aus energiearmen anorganischen Stoffen energiereiche organische Stoffe herstellen (typisch: grüne Pflanzen).

7 Konsumenten

Lebewesen, die sich von energiereichen organischen Stoffen ernähren (z.B. Pflanzenfresser, Fleischfresser)

8 Destruenten

Zersetzer, die organische Stoffe tierischer Ausscheidungen und abgestorbene Lebewesen zu Mineralsalzen, Kohlenstoffdioxid und Wasser abbauen. Diese werden dem natürlichen Stoffkreislauf wieder zugeführt.

9 Ökologische Nische

Gesamtheit aller biotischen und abiotischen Umweltfaktoren, die für die Existenz einer bestimmten Art wichtig sind; Umweltansprüche und Form der Umweltnutzung einer Art; „Beruf“, „Planstelle“ einer Art

10 Stoffkreisläufe

Zyklische Wiederkehr und erneute Verwendung von Elementen und deren Verbindungen; wichtige Beispiele Kohlenstoffkreislauf, Stickstoffkreislauf

11 Biologisches Gleichgewicht

Zustand innerhalb einer Lebensgemeinschaft, bei dem die Individuenzahl der verschiedenen Arten über einen langen Zeitraum weitgehend gleich bleibt.

12 Parasit

Lebewesen, die sich vorübergehend oder dauernd am oder im Körper der Wirte aufhalten und diese schädigen ohne sie zu töten.

13 Symbiose

Zusammenleben von Lebewesen verschiedener Arten zum gegenseitigen Nutzen (z.B. Flechte: Pilz und Alge)

14 Düngung

Zufuhr von Mineralsalzen direkt oder indirekt durch abbaubare organische Stoffe.

15 Monokultur

Großflächiger Anbau einer einzigen Pflanzenart

16 Resistenz

Angeborene Widerstandsfähigkeit eines Organismus gegenüber schädlichen äußeren Einflüssen.

17 Kennzeichen der Pilze

- Kein Chlorophyll, heterotroph
- Zellwand aus Chitin
- Fortpflanzung mit Sporen
- Aufbau aus Hyphen, bilden Mycel (Gesamtheit der Hyphen)

18 Sporen

Zellen für die ungeschlechtliche Fortpflanzung und Verbreitung (z.B. von Pilzen, Moosen, Farnen)

19 Gärung

Freisetzung von Energie durch den unvollständigen Abbau energiereicher organischer Stoffe ohne Sauerstoff (z.B. bei Hefepilzen)